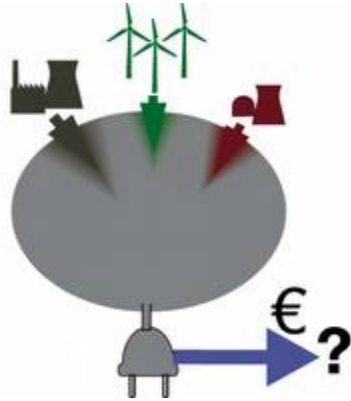


## Guter und schlechter Öko-Strom Was macht den Unterschied?

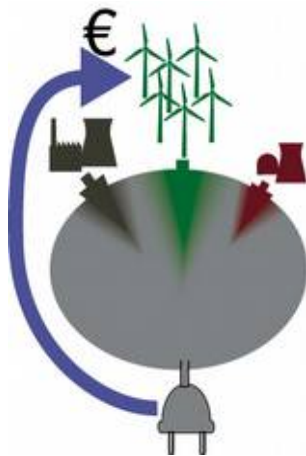


Der Strom kommt aus der Steckdose. Ob der grün ist oder nicht, weiß man nicht.

Alle Anbieter speisen den Strom in ein gemeinsames Netz ein, wie in einen großen See.

Daraus zapfen wir dann den Strom.

Und bezahlen!

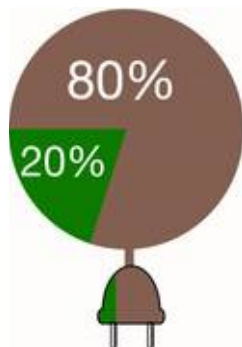


**Entscheidend ist: Was passiert mit dem Geld.**

**Ziel ist: Der „See“ soll grüner werden.**

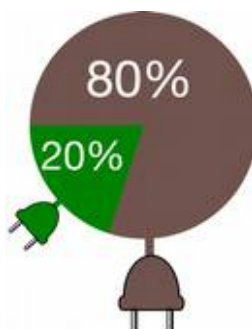
**Das passiert nur, wenn der Gewinn in den Bau neuer Ökostromanlagen investiert wird.**

Dieses Kriterium unterscheidet „gute“ von „schlechten“ Ökostromanbietern.



Sie bekommen (bezahlen) garantiert 100% Öko-Strom, z.B. aus schon lange bestehenden Wasserkraftwerken, aber Ihr Strom-Anbieter bietet auch anderen Strom an.

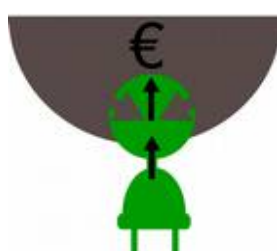
Vorher bekamen alle 20% Öko und 80% Kohle-/Atomstrom



Nun bekommen (bezahlen) 20% der Kunden 100% Öko-Strom - und 80% der Kunden 100% Kohle-/Atomstrom.

Dann bekommen die einen Kunden 100% Kohle und Atom und die anderen den Öko-Anteil.

**Dabei ist nichts gewonnen - die Stromzuteilung hat sich nur auf dem Papier verschoben, bei der Stromproduktion selbst hat sich aber gar nichts geändert!**



Der Strom-Lieferant ist eine Tochter-Gesellschaft oder sonstwie verflochten mit den konventionellen Strom-Anbietern.

**Wo landet Ihr Geld?**

**Wer entscheidet, was damit gemacht wird?**